

What Can I Say?

What Can I Do? [Zo □ Na]

Von _Frawst_

Kapitel 1: Aller Anfang ist Schwer

Soooo, hier das 1. Kapitel
Ich wünsche viel SPaß und Freude ;D

Aller Anfang ist schwer

Als ich in der Eingangshalle stand kam mir ein Mann in einem schwarzen Frack entgegen. Sein Äußeres war gepflegt und elegant und seine Mimik verriet keines seiner Gefühle. "Willkommen", sagte er. "Mein Name ist Ace und ich bin der Butler des Hauses. Ich nehme an, Sie sind Miss Nami, die neue Haushälterin?"

"Japp", antwortete ich kurz. "Gut, dann folgen Sie mir bitte." Er ging in schnellem Schritt davon und ich hatte große Mühe mit ihm mit zu halten. "Ich werde Sie nun in die Grundregeln des Hauses einweisen." Ace bog nach links ab und sein halblanges schwarzes Haar wehte wirr in der Luft.

"Die Familie Lorenor hat eine weit zurück reichende Geschichte, aber darüber müssen *Sie* sich keine Gedanken machen. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, sich um die Sachen zu kümmern die im Haushalt anfallen. Miss Nefeltari, das andere Hausmädchen, wird Ihnen später dann noch alle Gewohnheiten der Familie erklären. Bis dahin halten Sie sich bei Fragen an mich oder Miss Nefeltari." Ich nickte ihm zu. Das alles klang wirklich einfach.

Ace führte mich in einen relativ kleinen Raum in dem eine blauhaarige schlanke Frau saß. Als wir eintraten blickte sie von einem Buch auf. "Ace, lange nicht gesehen. Wie gehts?" Der junge Mann nickte zur Begrüßung mit dem Kopf. "Alles ist in bester Ordnung."

"Das freut mich. Und wer ist die Dame an deiner Seite?" Freundlich lächelte sie mich an.

"Sie ist das Hausmädchen, das ab heute hier arbeiten wird."

"Hallo.", sprach ich kanpp an sie gewand.

"So,so. Du bist das also. Hab mich schon gefragt, wen sie sich diesmal ausgesucht haben." Die Frau grinste belustigt. "Ich lass euch dann mal allein. Weise sie doch bitte den Umständen entsprechend ein,ja? Ich habe nämlich noch etwas zu tun." Schon bevor er den Satz beendet hatte verschwand Ace aus dem Raum. Schmunzelnd hatte ich ihm nachgesehen und wandte mich nun wieder der Blauhaarigen zu. Diese war soeben aufgestanden und hielt mir nun ihre Hand entgegen.

"Mein Name ist Nefeltari Vivi, aber Vivi reicht vollkommen."

"Ich bin Nami. Freut mich"

Vivi setzte sich wieder hin. "Also, das Bett dahinten und den Schrank daneben kannst du gerne haben." Ich nickte und legte meinen Koffer, den ich schon die ganze Zeit hinter mir her trug, auf das eben genannte Bett. "Ace hat gesagt, du würdest mir alle Regeln erklären.", begann ich. "Sind das sehr Viele?"

"Nein, nein. Die, die für uns gelten, sind kurz gehalten und einfach. Aber die kann ich dir auch noch im Laufe der Woche beibringen. Wichtig ist aber zunächst, dass du deine Uniform anziehst."

Vivi grinste belustigt und deutete auf ein kurzes schwarzes Kleid mit einer weißen halbrunden Schürze, die den rockähnlichen Teil vorne fast komplett verdeckte. Darüber lag ein ebenfalls weißes Haarband, sowie schwarze STulpen und gleichfarbige Absatzschuhe.

Na toll, dachte ich. *So ein Kleidchen kann ich jetzt auch total gebrauchen*. Meine anfängliche gute Laune war in Sekunden verschwunden.

"Kein Sorge.", sagte Vivi. "Es ist nicht so schlimm wie es aussieht. Du gewöhnst dich daran, glaub mir." Ich seufzte. Sie hatte gut reden. Ihr schien das Outfit perfekt zu passen. Sie war ein bisschen kleiner als ich und hatte auch eine deutlich geringere Oberweite. Ich machte mir keine Sorgen darum, dass ich in dem Kleid nicht gut aussah, sondern dass es zu eng war.

Ich zog mich um und betrachtete mein Aussehen danach im Spiegel, welcher im Zimmer hang. "Wow, das steht dir wirklich gut." Sie war richtig begeistert, dass hörte ich an ihrer Stimme. Und sie hatte recht: Ich *sah* darin verdammt gut aus. Auch die Sache mit meiner üppigen Oberweite war kein Problem. Der Stoff lag eng auf meiner Haut und betonte meine weiblichen Kurven. *In dieser Uniform würde ich jeden rumkriegen*, ging es mir durch den Kopf.

DOch so schnell dieser Gedanke gekommen war verschwand er auch wieder. Ich war hier um zu arbeiten, nicht um Jungs auf zu reißen. Aber träumen darf man ja wohl noch.

Mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen dreht ich mich zu Vivi um. "Also, was steht heute alles an?" Sie sah mich an, überrascht von meinem Arbeitswillen, und holte kurz darauf etwas aus einer Schublade, welche am Tisch befestigt war.

"Alsoo," Sie blätterte nun in dem kleinen Buch, das sie entnommen hatte und stoppte bei der Seite, die das heutige Datum enthielt.

"Da heute der älteste Sohn der Familie von einer Reise zurückkehrt, gibt es so einiges das erledigt werden muss. Gegen 12 Uhr wird er höchstwahrscheinlich ankommen, das heißt, dass wir jetzt innerhalb von 2 Stunden ein festliches Mittagessen gestalten müssen." Meine Augen weiteten sich.

"ZWEI STUNDEN?! Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder?"

"Ach, du schaffst das schon. Immerhin bist du ja nicht alleine."

"Und wer soll mir in dieser Zeit helfen?" Vivi grinste und zeigte mit dem Daumen auf sich. "Na ich." Mir entwich ein schwaches Seufzen. Ich dachte nicht, dass ich es hier sehr lange aushalten würde wenn das so weiter geht.

Nachdem mir Vivi alle Aufgaben erklärt hatte, machte ich mich auf den Weg in die Küche. Sie hatte mich dringlichst gebeten, den Tee für Lady Lorenor zu holen. Als ich ankam stand der Smutje der Familie bereits mit dem Tablett in der Hand da. In dem Moment, in dem er mich erblickte, fing er an komische Bewegungen zu machen und wirres Zeug zu reden. "Oh holde Meid, Eure Schönheit raubt mir den Atem. Sagt mir, warum sehen wir uns erst jetzt?"

Das letzte was ich jetzt gebrauchen konnte war ein verrückter Koch, der mich in ein

Gespräch verwickelte, aber genau DAS passierte nunmal gerade.

"Jetzt hör mir mal zu. Ich würde mich wirklich liebendgern mit dir unterhalten, aber im Augenblick muss ich arbeiten, also wie wärs wenn wir das auf später verschieben? Ich müsste so gegen Mitternacht Schluss haben."

"Das wäre fantastisch My Lady. Mein Name ist übrigens Sanji." Ich lächelte den blonden Smutje freundlich an. "Ich bin Nami. Dann sehen wir uns also nachher?" Sanji nickte, überreichte mir das Teetablett und verschwand wieder in der Küche.

Ich sah auf die Uhr und stellte entsetzt fest, dass ich nur noch 5 Minuten hatte um Lady Lorenor ihren Tee zu bringen. Bei einem normalen Haus wäre das ja kein Thema gewesen, aber wenn man in einem Gebäude mit 4 Etagen auf 300 m² Grundfläche befand, wurde es schon schwierig. SO schnell ich konnte rannte ich los, immer darauf bedacht mit niemandem zusammen zu stoßen. Als ich nur noch 2 Gänge vom Zielzimmer entfernt war musste ich nach links abbiegen.

Genau in dem Moment, in welchem ich um die Ecke lief, prallte ich gegen eine Person, die aus der Richtung kam in die ich musste. Überrascht verlor ich das Gleichgewicht, fiel nach hinten und ließ das Tablett nach oben segeln. AUF einmal griff mir eine starke Hand unter den Rücken um mich zu halten. Sie gehörte einem großen muskulösen Mann mit kurzen grünen Haaren und gleichfarbigen Augen. Dem, der mir soeben entgegen gekommen war. Mit der anderen Hand fing er das komplette Teeservice aus ohne es zu zerbrechen oder auch nur ein Teil herunterfallen zu lassen. Wir sahen uns einige Sekunden lang an, unfähig etwas zu sagen. Er war es, der letztendlich das Wort ergriff. In einem tiefen und rauen Ton erklang seine Stimme in meinem Ohr:

"Ist alles ok bei dir?"

ok, hier ist das komplette 1. kapitel ;D

danke fürs lesen und bis zum nächsten mal

zum Abschied wink